



LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg

Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kulturdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk: **Tübingen**

Land-/Stadtkreis: **Bodenseekreis**

Gemeinde: **Kressbronn am Bodensee**

Ausdruck: 08.01.2016

Kressbronn am Bodensee

(Flst.Nr. 0-2173)

Eisenbahnbrücke

P*

Am Nonnenbach 16, Argenstraße 17, gesamte Gemarkung, Nonnenbacher Weg 30, Reute 4, Seestraße 5 (Flst.Nr. 0-215, 0-236, 0-383, 0-383/2, 0-383/3, 0-2173, 0-2173/1, 0-5151/7, 0-5486)

Sachgesamtheit Bodensee-Gürtelbahn, Teilstrecke Friedrichshafen-Lindau, eröffnet am 01.10.1899, Abschnitt Gemeinde Kressbronn, bestehend aus:

§ 2

- Am Nonnenbach 16, Bahnwärterhaus
- Argenstraße 17, Stellwerksgebäude
- gesamte Gemarkung, Gleisanlage
- Gewinn Stauden (Wohnplatz Gohren), Eisenbahnbrücke über die Argen (erstreckt sich auch auf Gemarkung Langenargen)
- Nonnenbacher Weg 30, Bahnhof Kressbronn
- Reute 4 (Wohnplatz Gohren), Bahnwärterhaus
- Seestraße 5, Stellwerksgebäude

weitere Bestandteile:

Langenargen, Lindauer Straße 141/1 (bei)

Am Nonnenbach 16 (Flst.Nr. 0-383/2)

Bahnwärterhaus

§ 2

Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"

- siehe Am Nonnenbach 16

Am Rain 14 (Flst.Nr. 0-2464)

Backhaus, kleiner Rechteckbau mit Satteldach und rückwärtigem Anbau, in dem sich der Ofen befindet, 1841

§ 2

Andreas-Brugger-Weg 4 (Flst.Nr. 0-2096, 0-2096/1)

Zweigeschossiges Wohnhaus mit Wiederkehr, Veranda und Satteldächern, inmitten eines großen Gartens nach Plänen des Werkmeisters Hölzler von 1889 für die Witwe Katharina Bach errichtet, samt befestigtem Bootshafen von 1902

§ 2

Argenstraße 17 (Flst.Nr. 0-383)

Stellwerk

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

Backhausweg 15 (Flst.Nr. 0-5814)

Lehenhof des Klosters Löwental, heute Wohnhaus, zweigeschossiges Bauernhaus mit Sichtfachwerkobergeschoss, Rundbogenportal und Wappen von 1798 § 28

Backhausweg 15 (bei) (Flst.Nr. 0-5814)

Bildstock, auf hohem Sandsteinschaft aufwändig gestalteter Nischenaufsatz mit Rundbogenstein, 1797; die ursprüngliche Bildtafel nach 1973 durch moderne Muttergottesdarstellung ersetzt § 2

Berger Straße 2 (Flst.Nr. 0-1355)

Hausmadonna, am Hauptgiebel des Bauernhauses in einer Nische aufgestellte, farbig gefasste Holzplastik, die Maria als Himmelskönigin mit Krone und Zepter darstellt, ausgehendes 17. Jahrhundert § 2

Berger Straße 6 (Flst.Nr. 0-1339)

Bauernhaus, heute Wohnhaus, eingeschossiges, traufständiges Einhaus in Ständerbalkenbauweise, mit weiten Dachüberständen an den Traufen und verbrettertem Giebel sowie Zierbrettern, 18. Jahrhundert § 2

Blütenstraße 20 (bei) (Flst.Nr. 0-3576)

Wegkreuz, auf Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Inschrifttafel, gusseisernem Kreuzaufsatz und Kruzifix aus Metall, 1886 § 2

Bodan-Werft 1, 2, 3, 4, 5, 13, 14, 15 (Flst.Nr. 0-1763, 0-1773-1775)

Bodanwerft, Gelände, Hafenbecken und bauliche Anlagen der 1919 gegründeten Bootswerft, seit 1925 auch mit dem Bau von Fährschiffen, Linienschiffen und Spezialfahrzeugen für den Verkehr auf dem Bodensee und auf anderen Binnengewässern befasst, 1919-2011 § 2

Bodan-Werft 2

- siehe Bodan-Werft 1

Bodan-Werft 3

- siehe Bodan-Werft 1

Bodan-Werft 4

- siehe Bodan-Werft 1

Bodan-Werft 5

- siehe Bodan-Werft 1

Bodan-Werft 13

- siehe Bodan-Werft 1

Bodan-Werft 14

- siehe Bodan-Werft 1

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Bodan-Werft 15

- siehe Bodan-Werft 1

Brühl (Gewann) (Flst.Nr. 0-7208)

Wegkreuz, auf Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Inschriften, Zinnenkranz, gusseisernem Kreuz und Kruzifix aus Metall, Ende 19. Jahrhundert § 2

Dorfstraße 55 (Flst.Nr. 0-5828)

Hausheiliger, Figur des Heiligen Florian, farbig gefasste Holzskulptur auf profilierter Konsole, nach 1900 § 2

Dorfstraße 56 (Flst.Nr. 0-5820, 0-5820/1)

Hofanlage, bestehend aus Hauptgebäude, eingeschossigem, verputztem, längserschlossenem Einhaus, 1865; verbretterter Fachwerkscheuer, Mitte 19. Jahrhundert; eingeschossigem Remisengebäude, teils in Bruchsteinmauerwerk, teils in Fachwerk, 18. Jahrhundert sowie Back- und Waschhaus, 1705 § 12

Döllen 5 (Flst.Nr. 0-7411)

Wohnteil eines Bauernhauses, eingeschossig, verputzt, durch einläufige Treppe erschlossen, mit teilverbrettertem Giebel, spätes 18. Jahrhundert (Ökonomieteil 1999 durch Neubau ersetzt) § 2

Gießen 1, 2, 3, 3/1 (Flst.Nr. 0-2618-2621)

Ehemalige Burg und Veste Gießen, unregelmäßig ummauerte Anlage, Bergfried wohl aus dem 13. Jahrhundert, Befestigung mit Torturm und ehemals sechs runden Ecktürmen, um 1482, sowie Palas mit Staffelgiebel, spätes 15. Jahrhundert § 28

Gießen 2

- siehe Gießen 1

Gießen 3

- siehe Gießen 1

Gießen 3/1

- siehe Gießen 1

Gießenbrücke 1 (Flst.Nr. 0-2968/1)

Ehemaliger Gasthof "Zum Hirschen" (heute "Zum Zollhaus"), repräsentativer, zweigeschossiger Steinbau mit Vollwalmdach und mit Rundbogeneingang, gezeichnet 1784 im Bogenscheitel, gusseiserner Ausleger mit Hirsch von 1826 § 2

Hauptstraße 17 (Flst.Nr. 0-932)

Katholische Pfarrkirche Maria Hilfe der Christen, einschiffiger Saalbau durch Rundbogenfenster gegliedert mit großem Satteldach und drei gekoppelten Rundbögen als Eingang, Glockenturm schräg angesetzt, 1936/37 von Hans Herkommer § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Hauptstraße 17/1 (Flst.Nr. 0-932)

Kapelle St. Eligius, rechteckiges Schiff mit querhausartigen, flachbogigen Ausbuchtungen an den Längsseiten, am Westgiebel Rundbogeneingang mit Wappen der Montforter und Jahreszahl 1748 § 28

Hauptstraße 19 (Flst.Nr. 0-930)

Ehemaliges Schulhaus, heute Rathaus, zweigeschossiges Gebäude mit Brüstungsgesims im Obergeschoss, Walmdach und über dem Mitteleingang ausgeschiedener Dreiecksgiebel sowie mit Dachreiter, 1924 § 2

Kalkähren 1 (Flst.Nr. 0-8105)

Bauernhaus, eingeschossiges, quergeteiltes Einhaus, ehemals verputztes Fachwerk inzwischen freigelegt, mit zweiläufiger Treppe und teilverbrettertem Giebel, um 1800 § 2

Kapellenstraße 1 (Flst.Nr. 0-8303)

Kapelle St. Sebastian, verputzter Saalbau mit eingezogenem dreiseitig geschlossenem Chor, Turmanbau im Südwesten und Rundbogentür, über dem Eingang bezeichnet 1696 § 2

Kirchsteig (Flst.Nr. 0-7178/1)

Wegkreuz, auf Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Dreiecksgiebeln, darauf gusseisernes Kreuz mit Kruzifix aus Metall, 1860/70 § 2

Kirchstraße 13/1 (Flst.Nr. 0-1003/1)

Bauernhaus (Wohnteil), eingeschossiges und quererschlossenes Gebäude, im Giebelbereich zwei Schutzdächer, das obere mit Bemalung auf seiner Unterseite, um 1700, Ökonomie 1975 abgebrannt § 2

Kirchstraße 27 (Flst.Nr. 0-1220)

Gewölbekeller des ehemaligen herrschaftlichen Torkelgebäudes; am Rundbogenportal Initialen "AGZM" neben dem Montfortschen Wappen und Jahreszahl 1711 § 2

Kochermühle 3 (Flst.Nr. 0-5055/1)

Kapelle, eingeschossiger Saalbau mit verputztem Bruchsteinmauerwerk und dreiseitigem Südostschluss, über dem Eingang Rundfenster, 2. Hälfte 17. Jahrhundert § 2

Kümmertsweiler (Flst.Nr. 0-7451)

Egg (Gewann)

Wegkreuz, Sandsteinsockel mit Rundbogennische, gusseisernem Kreuz und Kruzifix aus Metall, 1870er Jahre § 2

Kümmertsweiler 8 (bei) (Flst.Nr. 0-7475)

Flurkreuz, auf quadratischem Sandsteinsockel mit Inschrifttafel gusseisernes Kreuz mit Kruzifix aus Metall, 19. Jahrhundert § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kümmertsweiler 12 (bei) (Flst.Nr. 0-7468)

Lourdesgrotte, künstlich erstellte Felssteingrotte, mit betender Muttergottes aus bemaltem Gips, 20. Jahrhundert § 2

Langenargener Straße (Flst.Nr. 0-5184, 0-5486)

Hängebrücke über die Argen, erste Kabelhängebrücke Deutschlands, Spannweite 72 m; die Kabel sind an den Brückenenden durch je zwei hohe, aufwendig historistisch gestaltete Pylone geführt, 1896/97 durch Karl von Leibbrand erbaut § 12
weitere Bestandteile:
Langenargen, Lindauer Straße

Linderhof 1 (Flst.Nr. 0-2692)

Wohnteil eines Bauernhauses, eingeschossiges, teilweise verputztes Einhaus mit Sichtfachwerk und Verbretterung auf der Giebelseite, um 1750 § 2

Mühlenweg

Wegkreuz, auf Sandsteinsockel Figurennische mit kleiner Marienfigur und gusseisernem Kreuz mit Kruzifix aus Metall, 19. Jahrhundert § 2

Nonnenbacher Weg 30 (Flst.Nr. 0-383/3)

Stationsgebäude an der 1899 eröffneten Bahnstrecke Friedrichshafen - Lindau der Bodenseegürtelbahn, zweigeschossiger Backsteinbau mit Krüppelwalmdach und Zwerchgiebel, im Südosten eingeschossiger Flügelbau in Backstein § 2
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

Nunzenbergweg (Flst.Nr. 0-7174)

Wegkreuz, auf rotem Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Inschriftenfeld, darauf gusseiserner Kreuzaufsatz mit Kruzifix aus Metall, spätes 19. Jahrhundert § 2

Ottenbergweg (Flst.Nr. 0-659)

Nonnenbacher Halde (Gewann)

Wegkreuz, auf grünem Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Inschriftenfeld, das stark verziert ist, sowie mit gusseisernem Kreuz und Kruzifix, 1870 § 2

Pfarrweg 3 (Flst.Nr. 0-7065)

Schulhaus, zweigeschossiges quadratisches Gebäude mit Korbbogeneingang, zweiläufiger Treppe und Vollwalmdach, nach Plänen von Josef Bauer 1912/13 § 2

Pfarrweg 7 (Flst.Nr. 0-7063)

Ehemaliges Kaplaneihaus, zweigeschossiger Steinbau über quadratischem Grundriss mit symmetrischer Fenstergliederung, klassizistisch geprägtem Mitteleingang und Zeltdach, 1836 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Rebenweg 22 (Flst.Nr. 0-2262, 0-2262/1)

Ehemaliger Gasthof "Zum Hirschen" mit Ökonomiegebäude und Brunnen, zweigeschossiges Einhaus, mit teilverbrettertem Westgiebel, um 1700, mit Putzfassade des 19. Jahrhunderts, Ökonomiegebäude mit Fachwerkobergeschoss, 1859 und gusseiserner Schalenbrunnen Ende 19. Jahrhundert

§ 2

Reute 4 (Flst.Nr. 0-5151/7)

Bahnwärterhaus
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

§ 2

Riedensweiler 4 (bei) (Flst.Nr. 0-7632)

Wegkreuz, auf rotem Sandsteinsockel hochrechteckiger Pfeiler mit Inschrift und gusseisernem Kreuz mit Kruzifix aus Metall; am Fuß des Kreuzes Madonna, 1892

§ 2

Riedweg 5 (Flst.Nr. 0-1962)

Wohnhaus, eingeschossiges Landhaus mit hohem Krüppelwalmdach und doppelstöckiger Schleppdachkonstruktion, 1924

§ 2

Schleinsee 2 (Flst.Nr. 0-4154)

Kaplaneihaus, verputzter, quadratischer Steinbau mit Zeltdach und einläufiger Freitreppe, Mitte 18. Jahrhundert

§ 2

Schleinsee 3 (Flst.Nr. 0-4155)

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Eckquaderung, Stockwerkgesims und Mittelrisalit sowie von Säulen flankiertem Portal, 1904

§ 2

Schleinsee 5 (Flst.Nr. 0-4158)

Kapelle St. Maria, verputzter Saalbau mit halbrundem Chor und Dachreiter, von Melchior Sauter 1737 gestiftet

§ 28

Sebastiansweg (Flst.Nr. 0-2657)

Bildstock, gemauert und verputzt mit Satteldach und rundbogiger Nische, spätes 17. Jahrhundert

§ 2

Seestraße 5 (Flst.Nr. 0-2173/1)

Stellwerk
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

§ 2

Seestraße 20 (Flst.Nr. 0-1938)

Villa, so genanntes Schlössle, zweigeschossiger Steinbau mit Satteldach und viergeschossigem Turmanbau, für Reichsfreiherrn von Aufseß, 1868

§ 2

Seestraße 43 (Flst.Nr. 0-2058)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Hofanlage bestehend aus eingeschossigem, quergeteiltem Hauptgebäude mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jahrhundert, Dachaufbau 1912, und eingeschossigem Fachwerkbau, 2. Hälfte 19. Jahrhundert

St.-Gallus-Straße 29 (Flst.Nr. 0-7031)

Wohnhaus einer Hofanlage, eingeschossiges, ursprünglich freistehendes Wohnhaus, mit verputztem Sichtfachwerk, aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts, Anbau der Ökonomie 1884 § 2

St.-Gallus-Straße 52 (Flst.Nr. 0-7005)

Altes Schulhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Vorbau, Eckpilastern im Obergeschoss, zweiläufiger Freitreppe und verzierten Gittern an der Haustüre, nach Plänen des Tettninger Oberamts-Baumeisters Rapp, 1881/82 § 2

St.-Gallus-Straße 56 (Flst.Nr. 0-7004)

Katholische Pfarrkirche St. Gallus, verputzte Saalkirche mit eingezogenem halbkreisförmig geschlossenem Chor und Chorseitenturm, 1788 Abbruch der alten Kirche, 1793 Neubau nach Plänen von Joh. Bapt. Thumb vollendet, 1902-1904 Erweiterung durch einen Vorbau von Cades samt ummauertem Kirchhof § 28

St.-Gallus-Straße 56 (bei) (Flst.Nr. 0-7004)

Gefallenendenkmal, auf aufrechtstehendem, grob behauenen Gesteinsblock rundbogige Tafel mit den Namen der Opfer des Krieges 1870/71 § 2

St.-Gallus-Straße 58 (Flst.Nr. 0-7003)

Katholisches Pfarrhaus, zweigeschossiger Steinbau mit Korbbogeneingang und Walmdach, nach Plänen von Joh. Bapt. Thumb 1788/89 § 2

Stauden (Gewann) (Flst.Nr. 0-236, 0-5486)

Eisenbahnbrücke über die Argen (erstreckt sich auf die Gemarkungen Langenargen und Kressbronn), 1898 § 2
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

Tettninger Straße 28 (Flst.Nr. 0-1245)

Wohnhaus einer Hofanlage, zweigeschossiger Putzbau mit symmetrischer Anordnung der Fenster und Mitteleingang, für den damaligen Schultheiß Alois Wilhelm Maier, 1847/48 § 2

Tettninger Straße 37 (Flst.Nr. 0-8047)

Bauernhof mit gut überlieferter wandfester und beweglicher Inneneinrichtung aus dem frühen 20. Jahrhundert P*

Tunau 6, 8 (Flst.Nr. 0-5372/3, 0-5375)

§ 28

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kapelle St. Joseph und St. Joachim, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor und Rundbogenportal, 1659, sowie Kaplaneihaus, zweigeschossiger Steinbau, Rundbogenportal, 1728

Tunau 8

- siehe Tunau 6

Weinbichl (Flst.Nr. 0-7566)

Bildstock, gemauert mit steilem Satteldach und Rundbogennische, möglicherweise noch aus dem 16. Jahrhundert. In der Nische befand sich ein heute an einem anderen Ort aufbewahrter Christus als Schmerzensmann.

§ 2

Wäschbachweg 15 (Flst.Nr. 0-7095)

Bauernhaus, eingeschossiges, traufständiges Einhaus mit Putzquadern an den Hausecken, zweiläufiger Treppe und segmentbogigem Hauseingang, 1824

§ 2

gesamte Gemarkung (Flst.Nr. 0-215, 0-236, 0-383, 0-2173)

Gleisanlage
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Am Nonnenbach 16

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.